

Schiffsanteile stark gefragt

Platzierungsvolumen stieg um 40 Prozent / Zahl der Anbieter gestiegen

Kapitalanleger zeichneten im vergangenen Jahr mehr Schiffsanteile denn je. Von einem „sensationalen Jahr“ in diesem Segment spricht der Kapitalmarktexperte Stefan Loipfinger.

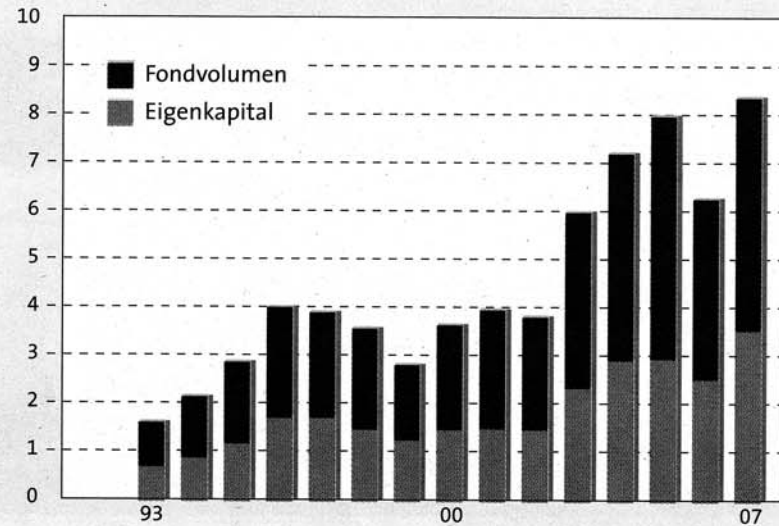
Mit 3,58 Mrd. EUR war das Platzierungsvolumen der Emissionshäuser um gut 1 Mrd. EUR oder 40,5 Prozent höher als 2006. Der Anteil der Schiffsbeteiligungen am gesamten Anlagevolumen erhöhte sich auf 28,2 Prozent. Das geht aus der „Feri Gesamtmarktstudie Beteiligungsmodelle 2008“ hervor. Das Fondsvolumen inklusive der Bankkredite stieg um 33,4 Prozent auf 8,36 Mrd. EUR.

Bei Anlegern eingeworben wurden 2007 nach Angaben der Studie 12,66 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies jedoch einen Zuwachs in Höhe von 8,7 Prozent. Der Rekordwert von 2004 (12,85 Mrd. EUR) konnte nicht erreicht werden. Das in 2007 inklusive Bankkredite finanzierte Fondsvolumen erreichte 23,09 Mrd. EUR. Dies entspricht einem kleinen Rückgang um 416 Mio. EUR oder 1,8 Prozent.

Beeindruckend sei der Platzierungserfolg im Schiffssegment nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass sich die durchschnittliche Zeichnungssumme von 24 110 EUR auf 20 600 EUR vermindert habe, meint

Platzierungszahlen für Schiffsbeteiligungen

1993 bis 2007 in Milliarden Euro



Quelle: Feri-Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2008

2007 konnten die Emissionshäuser wieder an früheres Wachstum anschließen.

Loipfinger: „Denn im Umkehrschluss mussten entsprechend mehr Investoren gefunden werden, um das Rekordergebnis möglich zu machen. So stieg die Zahl der Anleger von Schiffsbeteiligungen um 64,4 Prozent auf 173 630 Personen.

Mehr als 40 Prozent aller Zeichner von geschlossenen Fonds entschieden sich 2007 für eine Schiffsbeteiligung. Ein Teil des Erfolges erklärt Loipfinger mit der Zunahme von Initiatoren. Insgesamt 63 Initiatoren sammelten Geld für 248 verschiedenen Fonds ein.

Im Vorjahr waren lediglich 53 Emissionshäuser aktiv; sie legten lediglich 179 verschiedene Fonds zur Zeichnung auf.

„Es stellt sich die Frage, über welche Erfahrung die neuen Emissionshäuser verfügen“, merkt der Branchenexperte kritisch an. Innerhalb von fünf Jahren habe sich die Zahl der Initiatoren verdreifacht. „Die meisten Initiatoren müssen also erst noch beweisen, dass sie ein Schiff auch in stürmischer See erfolgreich für die Anleger lenken können.“

Keine wesentlichen Veränderungen gab es im vergangenen Jahr in Hinblick auf die durch Fonds finanzierten Schiffstypen. Mit 50,6 Prozent sind Containerschiffe immer noch mit Abstand das beliebteste Segment. Rohöltanker verloren von 9,4 auf 5,1 Prozent, während Bulker von 4,8 auf 10,6 Prozent zulegten.

Wie aus der Studie weiter hervorgeht, könnte China bald Korea als favorisiertes Schiffsbauland ablösen. Immerhin verloren die Koreaner – bezogen auf die Aufträge deutscher Emissionshäuser – innerhalb von fünf Jahren die Hälfte ihrer Marktanteile. Sie kamen 2007 auf nur noch 35,8 Prozent. Die chinesischen Werften haben sich dagegen in dieser Zeit von 8 auf 30,4 Prozent verbessert. DVZ 1.3.2008 (wö)

www.feri.de